



# Vom Schatten und vom Licht

Ein Stück für das Klassenzimmer für Zuschauer der 4. bis 6. Klassen

Zwei Schauspieler erwarten die SchülerInnen in ihrem Klassenzimmer. Im Handgepäck: ein Overhead-Projektor, Sand, Wasser, eine Gitarre und eine Hand voll Requisiten. In der nächsten Stunde geht es ums Ganze, um den Tod, das Sterben und das Leben.

Aus dem gemeinsamen Spiel mit den SchülerInnen begeben die Spieler sich Stück für Stück auf die Suche nach dem Tod und nach den drängenden Fragen des Lebens:

*„Du darfst nicht sterben, Ophelia! Was wird denn dann aus mir?“*

Die alte Ophelia steht am Grab ihres verstorbenen Mannes, das Glas mit ihrem Goldfisch unter dem Arm. Auch Ophelias Zeit zu sterben ist bald gekommen, das ahnen beide, aber der Fisch kann nicht begreifen, was das soll.

Also machen die beiden sich auf den Weg, den Tod zu suchen. Und sie sind nicht die Einzigen, die dringend etwas mit dem Tod klären müssen: der Schatten von Professor Walter Gruber kann nicht gehen, weil der Professor seine Lebensaufgabe noch nicht erfüllt hat. Chi Noq, der Schatten eines Bärenjägers aus dem ewigen Eis, befürchtet, dass der Tod ihn einfach vergessen hat. Und James Blond kann wirklich nicht akzeptieren, dass ein schnöder Schlaganfall das Ende eines Superagenten sein soll...

Ophelia, der Fisch und immer mehr Schatten reisen kreuz und quer über den Erdball und lernen einiges über das Sterben. Doch trotz aller Erkenntnisse – auf die Begegnung mit dem Tod sind sie nicht vorbereitet...

„Vom Schatten und vom Licht“ ist ein Theaterstück, das sich um Abschied und Verlust, aber auch um Freude und Neuanfang dreht. Der Tod, der grade im Umgang mit Kindern ein Tabu darstellt, wird hier unter die Lupe genommen – spielerisch, philosophisch, behutsam und humorvoll. Mit den Mitteln des Live-Schattenspiels, des Erzähltheaters und der Musik entsteht

ein hautnahes, temporeiches Theatererlebnis, das den Alltagsort ‚Klassenzimmer‘ von einem Ort des Lernens in einen Ort des Spiels umdeutet.

Die Intimität des Spielortes ermöglicht darüber hinaus eine besondere Kommunikation zwischen Spielern und ZuschauerInnen: In einem stetigen Wechsel zwischen theatralem Vor-Spiel und dem partizipativen Mit-Spiel der SchülerInnen führen Kai Fischer und Christopher Weiß durch die Aufführung. Dabei öffnen Sie die theatrale Handlung immer wieder für den Dialog mit den SchülerInnen, nehmen deren Impulse auf und flechten Ihre Stimmen sprichwörtlich in den Aufführungsverlauf ein.



Die Uraufführung von „Vom Schatten und vom Licht“ fand am 20.02.2014 in der Stadtteilschule Bahrenfeld statt und das Stück wurde seitdem in zahlreichen Schulen im Hamburger Stadtgebiet aufgeführt. „Vom Schatten und vom Licht“ wurde im Rahmen eines Rechercheprozesses entwickelt, in dem die Künstler mit drei Patenklassen zusammenarbeiteten: in insgesamt 9 Workshops wurde mit Kindern der 5. und 6. Klassen zum Thema Tod geforscht, Gespräche geführt, Beerdigungen inszeniert und über die letzten Wünsche nachgedacht. Die Ergebnisse und Erlebnisse dieser Workshops sind mittelbar und unmittelbar in die Stückentwicklung eingeflossen und haben es ermöglicht, ein partizipatives Stück für das Klassenzimmer zu entwickeln.

**Konzept, Regie und Spiel:** Kai Fischer und Christopher Weiß

**Dramaturgie, Vermittlung und Produktionsleitung:** Caroline Heinemann

**Gefördert durch:** Stiftung Maritim „Kultur bewegt“, Hamburgische Kulturstiftung

**Technische Anmerkungen:** Das Stück ist für die Aufführung im Klassenzimmer konzipiert – seine Wirkung entfaltet es folglich vor allem an diesem Ort und im Spiel mit einer kleinen, intimen Zuschauergruppe. Weitere technische Ausstattung ist darüber hinaus nicht erforderlich. Für das Spiel in einem Theaterraum brauchen die Spieler zwei Tische in deren Nähe Stromversorgung für Verstärker, Projektor etc. möglich ist. Darüber hinaus wird eine große Projektionsfläche an der Rückwand der Spielfläche benötigt. Für die Spielfläche wird ein Grundlicht benötigt, das die Projektionen an der Rückwand nicht beeinträchtigt. Die Zuschauer sollten nicht in Dunkelheit sitzen. Für die Partizipation wäre es toll, wenn auf Zeichen der Spieler das Licht im Zuschauerraum zusätzlich hochgefahren werden könnte.

## Das Künstlerkollektiv Die AZUBIS

**Die AZUBIS** sind Kai Fischer und Christopher Weiß. Das preisgekrönte Künstlerduo zeichnet sich durch seine besondere Formenvielfalt aus. Sei es Objekttheater, Interaktionsformen mit dem Zuschauer oder site specific, Kinder - oder Erwachsenentheater, immer untersuchen sie archetypische Themen wie das Böse oder die Zeit und setzen sie in einen aktuellen und gesellschaftsrelevanten Kontext. Ihre künstlerischen Arbeiten sind geprägt durch eine besondere Mischung aus Trash, Dokumentation und Poesie.

Das Kindertheaterstück für das Klassenzimmer "Vom Schatten und vom Licht" wurde mit dem 3. Platz des Hamburger Kindertheaterpreises 2015 ausgezeichnet. Auf dem Festival „Hart am Wind“ in Hamburg erhielt die Produktion den Jurypreis in der Kindertheatersparte. Außerdem wurde „Vom Schatten und vom Licht“ zum Festival "Spurensuche 2016", "Starke Stücke" und „Lichtblicke" eingeladen.

Ab Herbst 2017 werden Die AZUBIS durch die dreijährige Konzeptionsförderung der Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg gefördert und wurden für die Produktion „Das Böse“ mit dem 1. Platz des Hamburger Kindertheaterpreises ausgezeichnet.

**Christopher Weiß** ist diplomierter Schauspieler und freier Regisseur.

Nach seinem Schauspielstudium an der *Hochschule für Musik und Theater Hannover* erfolgte ein mehrjähriges Engagement am *Deutschen Theater Göttingen*. 2006 erhielt er den Göttinger Nachwuchsförderpreis für seine Inszenierung „Der Ball ist ein Sauhund“. Seit 2007 arbeitet Christopher Weiß freiberuflich in Hamburg. Nach Engagements in diversen freien Ensembles wie auch am *Thalia Theater Hamburg* bewarb er sich erfolgreich an der *w.i.w. AKADEMIE Brandenburg* unter der Leitung von Tom Stromberg und schloss sein Studium im Januar 2009 mit dem Projekt „Fettschweif“ am *Maxim Gorki Theater Berlin* ab. In der Folge gründete Christopher Weiß gemeinsam mit Kai Fischer die Theatergruppe *Die AZUBIS*, mit der er bis heute zahlreiche Regie - und Performanceprojekte im Raum Hamburg und Niedersachsen umsetzte. Christopher Weiß arbeitet als Autor im Jugendtheaterbereich des Theaterkollektivs *boat people Projekt* in Göttingen. Sein Theaterstück "Steh deinen Mann" wurde 2015 zum Augenblickmal Festival Berlin eingeladen.

Weiß lebt mit seiner Lebensgefährtin und seiner Tochter in Hamburg.

**Kai Fischer** ist diplomierter Kulturwissenschaftler und freier Theaterschaffender.

Er arbeitet in freien Ensembles wie auch an festen Häusern. Hierbei ist er in vielfältigen Funktionen als Schauspieler, Regisseur, Videoszenarist und Theaterpädagoge tätig. Zeitgleich arbeitet er als Darstellendes-Spiel-Lehrer, kooperiert mit Initiativen wie *TUSCH* und den *Kulturagenten* und doziert über das Spannungsfeld Performance/Soziale Arbeit.

Im Januar 2009 absolvierte er erfolgreich die *w.i.w. AKADEMIE Brandenburg* unter Tom Stromberg. Sein derzeitiger künstlerischer Schwerpunkt liegt im modernen Schatten-, Puppen- und Objekttheater. Mit seiner Frau und seiner Tochter lebt er in Hamburg.

**Dr. phil. Caroline Heinemann** ist Diplom Kulturwissenschaftlerin, freie Dramaturgin und Theaterwissenschaftlerin. Promotion über „Produktionsräume im Kinder- und Jugendtheater“

bei Prof. Dr. Geesche Wartemann. 2008 bis 2010 Lehre in Theorie und künstlerischer Praxis im Bereich Kindertheater und Zuschauerpartizipation an der Universität Hildesheim.

Seit 2012 festes Mitglied und Geschäftsführung bei Theater Kormoran und seit 2014 Zusammenarbeit mit Die AZUBIS im Bereich Kinder- und Jugendtheater. Caroline Heinemann lebt mit ihrem Mann und drei Kindern in Hamburg.

Kontakt: Die AZUBIS  
c/o Caroline Heinemann  
Saarlandstraße 10  
22303 Hamburg

mail: [kindertheater@dieazubis.de](mailto:kindertheater@dieazubis.de)  
mobil: 0178 2838222

